

die Luft, und man fand, daß diese entzündbare Luft nichts Anderes sey, als gekohltes Wasserstoffgas, welches in neuern Zeiten aus Steinkohlen künstlich gewonnen, zur Straßen- und Gebäudebeleuchtung verwendet wird und die sogenannte Gasbeleuchtung ausmacht, die besonders in England jetzt so im Gebrauch ist. In dieser Salzgrube bei Szlatina hat man seitdem das aus einer Spalte ausströmende natürliche Gas in ein daran befestigtes Rohr aufzufangen, dasselbe in mehreren blechernen Röhren nach Belieben durch den Gang bis zum Schachte fortgeleitet und nach Bedarf durch mehrere, in Gestalt von Leuchtern geformte, am Leitungsröhr angebrachte Röhren oder Gaslampen zur Beleuchtung des Ganges ausströmen und fortbrennen lassen. Und diese Gasbeleuchtung war wenigstens 1828 ununterbrochen im Gebrauche, und dürfte auch, da die Ausströmung bedeutend und stets gleichförmig ist, eine lange Zeit hindurch fort dauern.

Mezőhegyes, eine Puszta (Vorwerk) im Eschanader oder Tschanader Komitate, womit noch 4 andere Puszten zusammenhängen, die zusammen 4 Q. M. groß sind, ist merkwürdig, weil hier das berühmte königliche Militärgestüte sich befindet, das einzig in seiner Art in Europa ist, und 1785 unter dem Kaiser Joseph II. errichtet wurde. Der komplette Stand ist auf 16,684 Pferde bestimmt, doch in der Regel nie voll, da gewöhnlich nur 3500 Pferde, aber von vorzüglicher Schönheit vorhanden sind. Das dabei angestellte Personal besteht aus 700 Mann, und es gehören viele und große Gebäude dazu. Die Beschäler sind von Spanischer, Siebenbürgischer, Bessarabischer, Moldauischer und Deutscher Abstammung und alle in Mezőhegyes erzeugt. Mit Vergnügen betrachtet man diese zahlreichen Heerden; und erfahrene Pferdekennner versichern, nirgends noch die Gleichförmigkeit in der Gestalt und so unverkennbaren Adel und Güte gesehen zu haben. Ein großer Theil der Pferde sind Wildfänge oder ungezähmte, die von den Szikos (Pferdehirten) mit Schlingen eingefangen und dann zur Erde geworfen werden, worauf man ihnen die Halsketten anlegt.

S l a v o n i e n .

Die ersten bekannten Bewohner dieses Landes, waren die Scordischer, ein Celtischer Völkerstamm, später wohnten die Pannonier darin, die von dem Römischen Kaiser Augustus unterjocht wurden, worauf das Land zu Unterpannonien (*Pannonia inferior*) gerechnet ward. Bei der großen Völkerwanderung überschwebten abwechselnd verschiedene nordische Barbaren das Land, welches zuletzt den Avarn verblieb. Als aber zu Ende des 8. Jahrb. Karl der Große die Avarn überwältigte, erlaubte derselbe einem Slavischen,